

## **RASSEBESCHREIBUNG ZWERGSCHNAUZER**



### **ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD**

Klein, kräftig, eher gedrungen als schlank, rauhaarig, elegant, das verkleinerte Abbild des Schnauzers, ohne die Mängel zwerghafter Erscheinungen.

### **WICHTIGE PROPORTIONEN**

Quadratischer Bau, wobei die Widerristhöhe etwa der Rumpflänge entspricht. Die Gesamtlänge des Kopfes (Nasenspitze bis Hinterhauptbein) entspricht der Hälfte der Rückenlänge (Widerrist bis Rutenansatz).

### **W E S E N**

Seine Wesenszüge entsprechen denen des Schnauzers und werden durch Temperament und Gebaren eines Kleinhundes geprägt. Klugheit, Unerschrockenheit, Ausdauer und Wachsamkeit machen den Zwergschnauzer zum angenehmen Haushund wie auch zum Wach- und Begleithund, der auch in einer kleinen Wohnung problemlos gehalten werden kann.

### **K O P F**

#### **Oberkopf**

Kräftig und lang gestreckt, ohne stark hervortretendes Hinterhauptbein. Der Kopf soll zur Wucht des Hundes passen. Die Stirn ist flach und verläuft faltenlos und parallel zum Nasenrücken.

#### **Stopp**

Erscheint durch die Brauen deutlich ausgeprägt.  
Gesichtsschädel

#### **Nase**

Die Nasenkuppe ist gut ausgebildet und stets schwarz. Der Nasenrücken ist gerade.

#### **Fang**

Er endet in einem stumpfen Keil.

#### **Lefzen**

Schwarz, fest und glatt an den Kiefern anliegend, Lefzenwinkel geschlossen.

## K I E F E R / G E B I S S / Z Ä H N E

Kräftiger Ober- und Unterkiefer. Das vollständige Scherengebiss (42 Zähne gemäß der Zahnformel) ist kräftig entwickelt, gut schließend und rein weiß. Die Kaumusculatur ist kräftig entwickelt, doch darf keine stark ausgebildete Backenbildung die rechteckige Kopfform (mit Bart) stören.

## A U G E N

Mittelgroß, oval, nach vorne gerichtet, dunkel, mit lebhaftem Ausdruck; Lider gut anliegend.

## O H R E N

Klappohren, V-förmig, hoch angesetzt und gleichmäßig getragen, die Ohr-Innenkanten an den Wangen anliegend, nach vorn in Richtung Schläfe gedreht, wobei die parallele Faltung den Oberkopf nicht überragen soll.

## H A L S

Der muskulöse Nacken ist erhaben gewölbt. Der Hals geht harmonisch in den Widerrist über. Kräftig aufgesetzt, schlank, edel geschwungen und zur Wucht des Hundes passend. Die Kehlhaut liegt straff und faltenlos an.

## K Ö R P E R

### Obere Linie

Vom Widerrist ausgehend, nach hinten leicht abfallend.

### Widerrist

Bildet die höchste Stelle der Oberlinie.

### Rücken

Kräftig, kurz und stramm.

### Lenden

Kurz, kräftig und tief. Der Abstand vom letzten Rippenbogen bis zur Hüfte ist kurz, damit der Hund kompakt wirkt.

### Kruppe

In leichter Rundung verlaufend, unmerklich in den Rutenansatz übergehend.

## Brust

Mäßig breit, im Querschnitt oval, bis zu den Ellenbogen reichend. Die Vorbrust ist durch die Brustbeinspitze markant ausgebildet.

## Untere Bauchlinie

Flanken nicht übermäßig aufgezogen, mit der Unterseite des Brustkorbes eine schön geschwungene Linie bildend.

## Rute

Naturbelassen.

## GLIEDMAßEN

### Vorderhand

#### Allgemeines

Die Vorderläufe sind, von vorn gesehen, stämmig, gerade und nicht eng gestellt. Die Unterarme stehen, seitlich gesehen, gerade.

#### Schultern

Das Schulterblatt liegt fest dem Brustkorb an, ist beiderseits der Schulterblattgräte gut bemuskelt und überragt oben die Dornfortsätze der Brustwirbel. Möglichst schräg und gut zurückgelagert, beträgt der Winkel zur Waagrechten ca. 50°.

#### Oberarm

Gut am Rumpf anliegend, kräftig und muskulös, Winkel zum Schulterblatt etwa 95° bis 105°.

#### Ellenbogen

Gut anliegend, weder aus- noch einwärts drehend.

#### Unterarm

Von allen Seiten gesehen völlig gerade, kräftig entwickelt und gut bemuskelt.

#### Vorderfußwurzelgelenk

Kräftig, stabil, sich nur unwesentlich von der Struktur des Unterarms abhebend.

#### Vordermittelfuß

Von vorn gesehen senkrecht, von der Seite betrachtet leicht schräg zum Boden stehend, kräftig und leicht federnd.

#### Vorderpfoten

Kurz und rund, Zehen eng aneinander liegend und gewölbt (Katzenpfoten), mit kurzen, dunkeln Nägeln und derben Ballen.

## H I N T E R H A N D

### Allgemeines

Von der Seite gesehen schräg gestellt, von hinten gesehen parallel verlaufend, nicht eng gestellt.

### Oberschenkel

Mäßig lang, breit und kräftig bemuskelt.

### Knie

Weder ein- noch auswärts gedreht.

### Unterschenkel

Lang und kräftig, sehnig, in ein kraftvolles Sprunggelenk übergehend.

### Sprunggelenk

Ausgeprägt gewinkelt, kräftig, stabil, weder nach innen noch nach außen gerichtet.

### Hintermittelfuß

Kurz und senkrecht zum Boden stehend.

### Hinterpfoten

Zehen kurz, gewölbt und eng aneinander liegend; Nägel kurz und schwarz.

## G A N G W E R K

Elastisch, elegant, wendig, frei und raumgreifend. Die Vorderläufe schwingen möglichst weit vor, die Hinterhand gibt - weit ausgreifend und federnd - die erforderliche Schubkraft. Der Vorderlauf der einen und der Hinterlauf der anderen Seite werden zugleich nach vorne geführt. Rücken, Bänder und Gelenke sind fest.

## H A U T

Am ganzen Körper eng anliegend.

## H A A R K L E I D

### Haarstruktur

Das Haar soll drahtig hart und dicht sein. Es besteht aus einer dichten Unterwolle und dem keineswegs zu kurzen, harten, dem Körper gut anliegenden Deckhaar. Das Deckhaar ist rau, lang genug, um seine Textur überprüfen zu können, weder struppig noch gewellt. Das Haar an den Läufen neigt dazu, nicht ganz so hart zu sein. An der Stirn und den Ohren ist es kurz. Als typisches Kennzeichen bildet es am Fang den nicht zu weichen Bart und die buschigen Brauen, die die Augen leicht überschatten.

## FARBE

1. Rein schwarz mit schwarzer Unterwolle.
2. Pfeffersalz.
3. Schwarzsilber.
4. Rein weiß mit weißer Unterwolle.

Für pfeffersalzfärbig gilt als Zuchtziel eine mittlere Tönung mit gleichmäßig verteilter, gut pigmentierter Pfefferung und grauer Unterwolle. Zugelassen sind die Farbnuancen vom dunklen Eisengrau bis zum Silbergrau. Alle Farbspiele müssen eine den Ausdruck unterstreichende dunkle Maske aufweisen, die sich harmonisch dem jeweiligen Farbschlag anpassen soll. Deutlich helle Abzeichen am Kopf, auf der Brust und an den Läufen sind unerwünscht.

Für die schwarzsilberne Farbe gilt als Zuchtziel schwarzes Deckhaar mit schwarzer Unterwolle; weiße Abzeichen über den Augen, an den Backen, am Bart, an der Kehle, an der Vorderseite der Brust zwei geteilte Dreiecke, am Mittelfuß der Vorderläufe, an den Pfoten, an der Innenseite der Hinterläufe und am After. Stirn, Nacken und Außenseiten der Ohren sollen, wie das Deckhaar, schwarz sein.

## GRÖßE UND GEWICHT

Widerristhöhe

Rüden und Hündinnen zwischen 30 und 35 cm.

Gewicht

Rüden und Hündinnen ca. 4,5 bis 7 kg.

## FEHLER

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte.

Insbesondere

- Schwerer oder runder Oberkopf.
- Stirnfalten.
- Kurzer, spitzer oder schmaler Fang
- Zangengebiss.
- Stark hervortretende Backen oder Backenknochen.
- Helle, zu große oder runde Augen.
- Tief angesetzte oder sehr lange, unterschiedlich getragene Ohren.
- Lose Kehlhaut.
- Wamme, schmaler Halsrücken.
- Zu langer, aufgezogener oder weicher Rücken.
- Karpfenrücken.
- Abfallende Kruppe.
- Zum Kopf hin geneigter Rutenansatz.
- Lange Pfoten.
- Passgang.

- Zu kurzes, langes, weiches, gewelltes, zottiges oder seidiges Haar.
- Braune Unterwolle, Aalstrich oder schwarzer Sattel.
- Nicht sauber voneinander getrennte Brustdreiecke bei schwarz-silber.
- Über- oder Untergröße bis zu 1 cm.

## SCHWERE FEHLER

- Plumper oder leichter, niedriger oder hochläufiger Bau.
- Umgekehrtes Geschlechtsgepräge (z.B. rüdenhafte Hündin).
- Nach außen gedrehte Ellenbogen.
- Steile oder fassbeinige Hinterhand.
- Zu langer Unterschenkel.
- Nach innen gedrehte Sprunggelenke.
- Zu kurzer Hintermittelfuß.
- Weißes oder fleckiges Haar bei den Farbschlägen schwarz und pfeffersalz.
- Fleckiges Haar bei den Farbschlägen schwarz-silber und weiß.
- Über- oder Untergröße von mehr als 1 cm und weniger als 2 cm.

## AUSSCHLIEßENDE FEHLER

- Missbildungen jeglicher Art.
- Mangelhafter Typ.
- Gebissfehler wie Vorbiss, Rückbiss, Kreuzbiss.
- Grobe Fehler in den einzelnen Regionen wie Gebäudefehler, Haar- und Farbfehler.
- Über- oder Untergröße von mehr als 2 cm.
- Scheues, aggressives, böses, übertrieben misstrauisches, nervöses Verhalten.

## HODEN

Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.